

Region Olten/Solothurn

Das Regionalsekretariat im Wandel

In der Administration des Regionalsekretariats Olten/Solothurn hat sich einiges geändert: Philip Zwahlen verstärkt unser Team, und Caterina Canella hat geheiratet.

Wer rastet, der rostet. Deswegen setzt sich Syna für die Bildung und Förderung junger Erwachsener ein. Es ist uns daher eine grosse Freude, Philip Zwahlen seit dem 1. August als Verstärkung zu unserem Team zählen zu können. Philip ist kein unbekanntes Gesicht in unserer Region; seit Jahren engagiert er sich aktiv im Vorstand der Sektion Thal-Gäu, wo er das Amt des Sektionspräsidenten bekleidet. Auch bei Jeunesse.Suisse ist er ein aktives, äusserst engagiertes Mitglied. Wir werden Philip ein Jahr lang in seinem Praktikum als angehender Kaufmann begleiten und sind zuversichtlich, dass wir ihm schon sehr bald zu seinem bravourösen Abschluss werden gratulieren können.

Neuer Name, dieselbe Dame

Verliebt, verlobt, verheiratet! Seit mehr als zwei Jahren arbeitet Caterina bereits



Philip Zwahlen

Bilder: Fabio Iseini



Caterina Manca

in unserem Regionalsekretariat Olten/Solothurn als administrative Mitarbeiterin. Unsere Mitglieder und unsere Belegschaft schätzen ihr ausgeglichenes und stets höfliches Auftreten. Auch in hektischen Zeiten behält Caterina immer die Ruhe – selbst wenn das Telefon Sturm klingelt. Wer nun telefonisch mit uns Kontakt aufnimmt, wird aber nicht mehr mit Frau Canella das Vergnügen haben, denn Frau Canella heisst nun Manca und ist seit dem 21. August verheiratet. Wir

gratulieren dem frisch vermählten Ehepaar und wünschen alles Gute!

Team Olten/Solothurn,
olten@syna.ch

Syna verstärken! Wer bringt neue Mitglieder?

Der Herbst hat bereits Einzug gehalten, und die gelben Blätter fallen von den Bäumen. Nicht fallen darf die Mitgliederzahl in unserer Region. In den Regionalsekretariaten Olten/Solothurn ist die Mitgliederwerbung im ersten Halbjahr gut angelaufen. Zahlreiche neue Aufnahmen konnten getätigt werden. Die Werbung soll jedoch nicht stillstehen. Daher rufen wir zu einer Werbe-Blitzaktion für die Monate November und Dezember. 2015 auf.

Bei Neuaufnahmen bekommst du die reguläre Aufnahmeprämie von 100 Franken pro Mitglied. Dazu geben wir dir zusätzlich:

- Bei 1 Aufnahme 50 Franken = Total 150 Franken
- Bei 3 Aufnahmen 150 Franken = Total 450 Franken
- Bei 5 Aufnahmen 250 Franken = Total 750 Franken

Werbeunterlagen könnt ihr in den Regionalsekretariaten Olten und Solothurn beziehen. Die Abrechnung und Auszahlung erfolgt Anfang Januar 2016. Geschätzte Mitglieder, im Voraus besten Dank für euren Einsatz und viel Erfolg!

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,
elvira.wuethrich@gmail.com

Regionalredaktion

Bern:
Walter Wüthrich,
walter.wuethrich@syna.ch

Deutschfreiburg:

Sabine Michel,
etoile1@gmx.net

Luzern:

Katja Blust,
katja.blust@syna.ch

Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini,
zabedin.iseini@syna.ch

Ausgabe 9/15:

Redaktionsschluss: 19. Oktober
Erscheinungsdatum: 6. November

Region Luzern

Kündigung vor Stellenantritt

Ein Arbeitsverhältnis kommt mit dem Abschluss des Arbeitsvertrages zustande. Die Arbeitsaufnahme beginnt in der Regel erst etliche Zeit später. Es kommt jedoch auch immer wieder vor, dass das Arbeitsverhältnis noch vor dem Antritt der Stelle gekündigt wird.

Die Kündigung kann seitens des Arbeitgebers erfolgen, weil die erwarteten Aufträge nicht eingehen und kein zusätzliches Personal mehr benötigt wird. Seitens der Arbeitnehmenden kann eine vorzeitige Kündigung deswegen in Frage kommen, weil man ein besseres Jobangebot erhalten hat.

Eine Kündigung vor dem Stellenantritt ist keineswegs ungültig. Aber es muss geklärt werden, ab wann die Kündigungsfrist zu laufen beginnt. Zu dieser Frage

herrschen zwei unterschiedliche Meinungen in der Rechtslehre. Eine geht davon aus, dass die Kündigungsfrist umgehend mit dem Empfang der Kündigung beginnt. Dadurch könnte die Kündigungsfrist noch vor der Arbeitsaufnahme ablaufen und aus dem Arbeitsvertrag würden keine Arbeitsleistung und keine Lohnzahlung geschuldet sein. Die zweite – vorherrschende – Meinung geht davon aus, dass die Kündigungsfrist erst beim Stellenantritt anfängt. Für diese Beurteilung spricht, dass beide Parteien grundsätzlich darauf vertrauen dürfen, dass die vereinbarte Arbeitsaufnahme stattfinden soll. Selbstverständlich bleibt es den beiden Parteien überlassen, sich freiwillig und einvernehmlich auf einen Aufhebungsvertrag ohne Arbeitsaufnahme und ohne Lohnzahlung zu einigen.

Vertragliche Verpflichtungen

Die Länge der Kündigungsfrist ist wie üblich anhand der konkreten Vertragsver-

einbarung zu bestimmen. Meistens gilt die siebentägige Kündigungsfrist in der Probezeit oder – sofern auf eine Probezeit verzichtet wurde – die einmonatige Kündigungsfrist von Gesetzes wegen.

Wer sich weigert, die genannten Verpflichtungen aus dem Arbeitsvertrag wahrzunehmen, kann für den sich daraus ergebenden Schaden ersatzpflichtig werden. Die beiden Parteien stehen zudem bereits bei den Bewerbungsgesprächen in einem Vertragsverhandlungsverhältnis zueinander. Daraus ergibt sich, dass sie sich fair verhalten (sogenanntes «Verhalten nach Treu und Glauben») und über neue Zukunftsszenarien in einem gewissen Ausmass rechtzeitig aufklären müssen.

leander.zemp@syna.ch,

lic. iur. Rechtsanwalt,

juristischer Mitarbeiter Syna Luzern

Deutschkurs

Für mehr Erfolg und mehr Selbstständigkeit

Seit dem 7. September findet jeden Montagabend ein Deutschkurs statt, der für Syna-Mitglieder gratis ist. Er ist spezifisch auf die Gastrobranche zugeschnitten und soll unseren Mitgliedern mehr sprachliche Kompetenz und Redegewandtheit in ihrem Berufsfeld ermöglichen.

Der Kurs findet im Grossraumbüro des Regionalsekretariats Luzern statt. Ein Kurs in der Syna? Wie zufrieden sind die Teilnehmenden, und wie ist die Stimmung in der Klasse?

Bis jetzt habe ich vor allem positive Bemerkungen gehört: Die Stimmung ist gut, das Kursniveau ist den Schülerinnen und Schülern angepasst und die Lernatmosphäre angenehm. Valeria Miano, Mitglied

seit 2013, schätzt sich glücklich, diesen Deutschkurs zu besuchen: «Es ist eine gute Möglichkeit, sich weiterzubilden. Die Kursleiterin führt uns Schritt für Schritt ein in die deutsche Sprache. Nicht zu schnell, nicht zu langsam. Jetzt erhoffe ich mir bald mehr Chancen bei der Suche nach einer neuen Stelle.» Auch Cristiana Barroso freut sich, am Kurs teilzunehmen. Sie ist schon seit vier Jahren bei Syna: «Ohne Deutschkenntnis ist es sehr schwierig, hier in der Schweiz Fuss zu fassen.»

Was wünscht ihr euch?

Was sind weitere Bildungsziele von Syna Luzern? Offen ist, ob das Kursangebot erweitert werden soll, sodass auch andere Branchen oder Mitgliedergruppen profitieren können. Ein EDV-Kurs für Senioren



Deutsch lernen in ungezwungener Atmosphäre.

Bild: Katja Blust

oder ein Kurs im Arbeitsrecht für interessierte Mitglieder? Die Projektleitung liegt bei mir – und ich bin immer offen für neue Ideen der Leserschaft oder Anfragen für Kurse!

katja.blust@syna.ch,
Regionalsekretärin

Region Deutschfreiburg

Wifag-Polytype: Massenentlassung

Der Stellenabbau findet kein Ende: Innerhalb der nächsten zehn Monate streicht Wifag-Polytype bis zu 85 Stellen. Das Personal kann jedoch auf die Unterstützung von Syna, Unia und Angestellte Schweiz zählen. Nach mehreren Jahren sitzt Syna nun wieder am Verhandlungstisch und wird sich mit vollem Engagement für die Mitarbeitenden einsetzen.

Wifag-Polytype in Freiburg hat die Belegschaft in den vergangenen Jahren kontinuierlich verkleinert. 2015 baute das Unternehmen rund 100 Stellen ab. 2014 und 2013 wurden je 50 Stellen gestrichen. Doch damit nicht genug: In den letzten Jahren war das Personal des Freiburger Herstellers von Drucksystemen und Maschinen für die Verpackungsindustrie immer wieder mit ernüchternden Personalentscheidungen bzw. Entlassungen, Umstrukturierungen, Outsourcing, etc. konfrontiert worden, sodass die erneute Massnahme zum Stellenabbau keine Überraschung ist. Doch ist dieser massive Einschnitt ein Schock und gibt Anlass zu grosser Sorge, was die Zukunft des Unternehmens betrifft. Der Personalabbau wurde immer wieder mit der Stärkung des Industriebereichs gerechtfertigt. Zuletzt erfolgten im Frühling dieses Jahres Entlassungen, die Anzahl Angestellter liegt nun unterdessen bei rund 200, und es soll fast ein Drittel des Personals, das heisst bis zu 85 Personen, abgebaut werden.

Die Gründe der Talfahrt

Die Geschäftsleitung rechtfertigt den erneuten Stellenabbau mit der Wirtschaftskrise und der Frankenstärke. Das Unternehmen will nun die Beschaffungskette Richtung Eurozone und Asien verschieben. Mit diesem Schritt erhofft sich der Konzern eine Rückkehr zu besseren Zeiten. Der Personalabbau wird laut der Direktion alle Ebenen von der Direktion bis zur Produktion treffen. Es bleibt zu hoffen, dass die Wifag-Polytype Freiburg im Innovationsbereich die negative Ent-

wicklung mit Qualität kompensieren kann.

Ein gut ausgehandelter Sozialplan drängt sich auf

Aktuell befindet sich Syna mit den anderen Gewerkschaften in der Konsultationsphase. An der Angestelltenversammlung vom 7. September haben über 80 Angestellte Syna, Unia und Angestellte Schweiz den Auftrag übertragen, ihre Interessen zu vertreten. Diese haben gemäss Gesamtarbeitsvertrag 18 Arbeitstage Zeit, um der Geschäftsleitung der Wifag-Polytype Vorschläge zu unterbreiten, die eine Reduktion der Entlassungen anstreben. Damit dieser Auftrag ausgeführt werden kann, benötigen die Sozialpartner von der Geschäftsleitung jedoch wichtige Unterlagen betreffend Finanzen, Strategie etc. Weiter muss die Geschäftsleitung den Gewerkschaften Daten liefern über mögliche betroffene Angestellte; deren Altersklassen, Anzahl Dienstjahre etc., denn dies sind in einem Sozialplan die kostenintensivsten Elemente. Die Sozialpartner gehen davon aus, dass, solange diese Unterlagen nicht ausgehändigt werden, die Konsultationsfrist ausgesetzt werden sollte.

Nach dieser Konsultationsphase werden Syna, Unia und Angestellte Schweiz versuchen, den bereits bestehenden Sozialplan zu erweitern bzw. mehr Errungenschaften für die Mitarbeitenden zu verhandeln. Dieses Unterfangen wird schwierig, jedoch wird Syna alles daran setzen, wichtige Eckpunkte durchzusetzen. Es ist an dieser Stelle erwähnenswert, dass in dieser schwierigen Situation für die Lehrlinge gute Lösungen angeboten werden.



Dunkle Wolken über dem Wifag-Polytype-Areal in Freiburg.

Bild: Pierre-André Kuenlin

Syna ist es wichtig, dass schnell und direkt interveniert werden kann, und sie unterstützt die Lernenden, damit sie ihre Ausbildung beenden können.

Sabine Michel,
Regionalredaktorin,
etoile1@gmx.ch

Region Bern

Standaktion am Bümplizmärit

Organisiert vom Gewerbeverein KMU Bern-West, wurden am 12. September um 7.30 Uhr im Zentrum von Bümpliz gut 60 Marktstände aufgebaut. Syna war auch dabei.

Vom örtlichen Samariterverein über die Trachtengruppe, verschiedene Kleingewerbetler und kulinarische Angebote: So ziemlich alles war vertreten, was in Bern-West, vor allem in Bümpliz, beheimatet ist. Mittendrin stand der Info-Stand der Syna-Region Bern. Im Westen von Bern wohnen

sehr viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus verschiedenen Ländern und Kulturen. So ist hier alles multikulti. Bei sehr sonnigem Herbstwetter konnten wir an unserem Stand sehr viele neugierige Besucherinnen und Besucher mit diversem Informationsmaterial versorgen.

Reges Interesse

Sowohl Syna-Mitglieder als auch Nichtmitglieder aus der Stadt und der Region besuchten uns am Stand. Es fand ein reger Gesprächsaustausch über die politische Situation und über die aktuellen Arbeitssituationen statt. Manchen Besuchern konnten wir mit einem Kaffee aus einer

Syna-Tasse eine besondere Freude bereiten. Da die Besucher die Tassen als Werbegeschenk mitnehmen konnten, wird der Name Syna – die Gewerkschaft wohl auch in einigen guten Stuben oder Büros, nun auch im Westen von Bern, vielen Bewohnerinnen und Bewohnern etwas bedeuten. Dank Elvira, Paul, Felipe, René und Andreas konnten wir diese Aktion durchführen. Ein herzliches Dankeschön an euch alle! Wegen der grossen Nachfrage werden wir diese Stand-Aktion sicher auch nächstes Jahr wieder durchführen.

**walter.wuethrich@syna.ch,
Regionalsekretär**

Veteranentagung 2015

Im Diemtigtal

Eine fröhliche Truppe von 46 Veteranen traf sich am 8. August zur traditionellen Veteranentagung der Region Bern.

Mit dem antiken Postauto ging es Richtung Oberland. Beim Grillplatz Anger Zwischenflüh im Diemtigtal hatten unsere tollen Helfer schon alles vorbereitet zum Grillen. Bei Bratwurst, Speckzöpfe und weiteren Leckereien wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie die allge-

meine Weltlage besprochen. Und viel gelacht. Alles in allem waren wir eine fröhliche Runde.

Der Drehorgelmann Bernhard Gerber, wahlbeheimateter Diemtigtaler, untermalte den Anlass mit lüpfiger Musik und Geschichten.

Gut zu Fuss

Ganz Sportliche machten sich bei bestem Wetter auf zu den Höhlen der Steinzeitmenschen oder zu Spaziergängen auf dem Fünf-Stern-Wanderweg.

Etwas wehmütig – ging doch dieser Tag viel zu schnell vorbei – machten wir uns auf den Rückweg nach Bern. Die schöne Fahrt über den Längenberg war ein weiterer Höhepunkt dieses schönen Tages. Ich danke Bernhard Gerber, allen Helferinnen und Helfern sowie Fridolin dem «Post Man» für die Hilfe zu diesem gelungenen Anlass.

**Katrin Wenger,
Veteranenverantwortliche,
bern@syna.ch**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Bern

Standaktion Glattemärit
Freitag, 6. bis Sonntag, 8. November
Langenthal

Regionaltagung
Samstag, 7. November, 15.00 Uhr
Jegenstorf

Sektion Bern

Sektionsreise nach Basel
Samstag, 17. Oktober

Sektion Seeland-Biel/Bienne

Herbstversammlung
Freitag, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Zu allen Anlässen werden rechtzeitig Einladungen verschickt.

Region Olten/Solothurn

Herbstversammlung
Freitag, 23. Oktober, 19.00 Uhr
Oensingen

Einladungen mit Anmeldeformular werden durch Sektionspräsidenten verschickt.

Sektion Olten-Zofingen

Video- und Austauschabend
Freitag, 4. Dezember

Es werden keine persönlichen Einladungen mehr verschickt. Veranstaltungen und Informationen sind der Website der Sektionen zu entnehmen. Wir danken für das Verständnis.